

**Testatsexemplar**

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2022  
und Lagebericht für  
das Geschäftsjahr 2022**

Thales Deutschland GmbH  
(vormals: Thales Management & Services  
Deutschland GmbH)  
Stuttgart

## INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2022
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022

Besondere Auftragsbedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Thales Deutschland GmbH (vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH), Stuttgart

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Thales Deutschland GmbH (vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thales Deutschland GmbH (vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.
- Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.
- Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:
  - wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
  - anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 26. Mai 2023

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
*Alexander Karthaus*  
29EFAD5144E0482...

Alexander Karthaus  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
*Martin Haack*  
84B80FD59729441...

Martin Haack  
Wirtschaftsprüfer



**Thales Deutschland GmbH**  
**(Vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH), Stuttgart**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**  
**(Vorjahr zum Vergleich)**

<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>					
	Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR Proforma		Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR Proforma
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>	(8)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)				I. Gezeichnetes Kapital		27.124	27.124	27.124
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		484	0	742	II. Kapitalrücklage		695.755	498.813	644.483
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		144	3.768	3.399	III. Verlustvortrag		-237.681	-234.401	-240.681
3. Geschäfts- oder Firmenwert		205.965	0	220.677	IV. Jahresfehlbetrag		-227	-3.292	3.000
		<u>206.593</u>	<u>3.768</u>	<u>224.818</u>	V. Reinvermögen Tower		0	0	51.272
							<u>484.971</u>	<u>288.244</u>	<u>485.198</u>
II. Sachanlagen	(1)				<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Grundstücke und Bauten		6.106	0	7.118	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		197.084	7.304	180.104
2. Technische Anlagen und Maschinen		11.824	1.110	10.384	2. Steuerrückstellungen		0	0	1.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.591	2.190	7.408	3. Sonstige Rückstellungen	(9)	179.276	17.219	135.555
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau		2.638	523	1.800			<u>376.360</u>	<u>24.523</u>	<u>316.659</u>
		<u>25.159</u>	<u>3.823</u>	<u>26.710</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	(10)			
III. Finanzanlagen	(2)				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		66.937	0	82.016
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		17.590	172.988	91.701	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.686	29	5.043
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		8.500	6.500	6.500	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		242.872	434.597	112.050
3. Beteiligungen		2.749	2.749	2.749	4. Sonstige Verbindlichkeiten		6.962	4.117	5.940
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.291	0	573			<u>322.456</u>	<u>438.743</u>	<u>205.049</u>
		<u>30.129</u>	<u>182.237</u>	<u>101.523</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		191	7	201
		<u>261.882</u>	<u>189.828</u>	<u>353.051</u>					
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>									
I. Vorräte	(3)								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.906	0	19.610					
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		115.561	0	122.081					
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.827	0	8.784					
4. Geleistete Anzahlungen		6.817	0	2.894					
		<u>145.111</u>	<u>0</u>	<u>153.369</u>					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		40.812	4	33.924					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		724.772	555.992	460.693					
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.229	3.712	2.213					
		<u>770.813</u>	<u>559.708</u>	<u>496.830</u>					
III. Guthaben bei Kreditinstituten	(5)								
		18	72	175					
		<u>915.942</u>	<u>559.780</u>	<u>650.374</u>					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	(6)	1.799	1.656	1.656					
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	(7)	4.354	253	2.026					
<b>Summe Aktiva</b>		<u>1.183.978</u>	<u>751.517</u>	<u>1.007.107</u>	<b>Summe Passiva</b>		<u>1.183.978</u>	<u>751.517</u>	<u>1.007.107</u>



**Thales Deutschland GmbH**  
**(Vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH), Stuttgart**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022**  
**(Vorjahr zum Vergleich)**

	Anhang	2022 TEUR	2021 TEUR	2021 TEUR Proforma
<b>1. Umsatzerlöse</b>	(11)	<b>409.935</b>	<b>79.950</b>	<b>408.508</b>
2. Bestandsveränderungen	(12)	120.388	0	130.865
3. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	<u>57.935</u>	<u>8.761</u>	<u>29.622</u>
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>588.259</b>	<b>88.711</b>	<b>568.995</b>
5. Materialaufwand	(14)	-308.955	-32.710	-302.593
6. Personalaufwand	(15)	-173.438	-35.251	-166.278
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	-26.528	-3.993	-9.344
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	<u>-83.165</u>	<u>-24.205</u>	<u>-75.018</u>
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-3.827</b>	<b>-7.448</b>	<b>15.762</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	(18)	6	5.007	5.186
11. Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen		190.497	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	1.560	46	117
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	-11.112	-686	-17.939
14. Verluste aus Ergebnisübernahme	(18)	-176.150	47	47
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.052</u>	<u>0</u>	<u>177</u>
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-79</b>	<b>-3.034</b>	<b>3.350</b>
17. Sonstige Steuern		<u>-147</u>	<u>-258</u>	<u>-350</u>
<b>18. Jahresfehlbetrag</b>		<b><u>-227</u></b>	<b><u>-3.292</u></b>	<b><u>3.000</u></b>

**Thales Deutschland GmbH  
(Vormals: Thales Management & Services Deutschland GmbH), Stuttgart**

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Allgemeine Angaben**

Die Firmierung der Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 in Thales Deutschland GmbH geändert. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg. Nr. HRB 728000).

Mit handelsrechtlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2022 wurden die Geschäftsbereiche „Land and Air Systems“ (LAS), „Secure Communications & Information Systems“ (SIX), „Microwave & Imaging Sub-Systems“ (MIS), „Training & Simulation“ (TTS), „Avionics“ (AVS) und „Above Water Systems“ (AWS), nachfolgend Tower genannt, von der damaligen Tochtergesellschaft GTS Deutschland GmbH (vormals: Thales Deutschland GmbH) unter Aufdeckung der stillen Reserven abgespalten und auf die Gesellschaft verschmolzen. Darüber hinaus wurden die Vermögensgegenstände und Schulden im Zusammenhang mit der Übertagung der Shared Service Aktivitäten zur GTS Deutschland GmbH im Rahmen eines Asset Deals vorgenommen. Durch diese Vorgänge sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit werden deshalb zusätzlich angepasste Vorjahreswerte unter Einbezug der aufgenommenen Geschäftsbereiche gezeigt (Proforma-Spalte).

Des Weiteren veräußerte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 ihre Anteile an der GTS Deutschland GmbH an die Centelec UK Limited, Reading, Großbritannien.

Für die Geschäftseinheit „Airspace Mobility Solutions“ wurde in 2021 eine strategische Entscheidung zur Bündelung der europäischen Geschäftsaktivitäten am Standort Italien getroffen. Dies hatte zur Folge, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2022 das bestehende Geschäft der Geschäftseinheit „Airspace Mobility Solutions“ im Rahmen eines „Asset Deals“ an eine Gesellschaft des Thales-Konzerns in Italien veräußert wurde. Die dadurch realisierten Erträge wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Thales Simulation & Training GmbH (vormals: RUAG Defence Deutschland GmbH), Wedel.

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 bis 256a HGB und den §§ 264 bis 289 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Gemäß § 267 Absatz 3 HGB erfüllt die Gesellschaft die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Die Gliederungen sind unverändert zum Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen sind im Anhang enthalten.

Der Anhang wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Im Rahmen der Abspaltung und der damit einhergegangenen Aufdeckung der stillen Reserven des Tower-Geschäfts bei der GTS Deutschland GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden. Bei der Aufnahme des Tower-Geschäfts wurde dieser Geschäfts- oder Firmenwert, zusammen mit den übrigen Vermögensgegenständen und Schulden, auf die Gesellschaft übertragen. Die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt aufgrund des langfristigen Geschäftszyklus des „Tower-Geschäftsbereichs“ 15 Jahre. Die Abschreibung wird unter Berücksichtigung eventueller Wertminderungen linear über die Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Abschreibungen auf Mietereinbauten erfolgen entsprechend der Grundmietzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Die Nutzungsdauer liegt in der Regel zwischen drei und 15 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Absatz 2 Satz 1 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. In

Vorjahren erfolgte bei Anschaffungswerten von größer EUR 150 bis EUR 1.000 eine Aktivierung als Sammelposten, welcher über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beinhaltet den Unterschiedsbetrag zwischen dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen und dem Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitverpflichtung.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten (Heubeck Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Zusätzlich wird bei der Bewertung eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der

Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,78%.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszinsfuß	1,78	1,87
Lohn- und Gehaltstrend	4,00	3,00
Rententrend	4,13	1,74

Im Rahmen des Abspaltungsvertrages für das Towergeschäft sind alle Pensionsverpflichtungen der bestehenden Pensionäre, unverfallbare Anwartschaften von ausgeschiedenen Mitarbeitern und die Pensionsansprüche der Mitarbeiter des Towerbereiches mit abgespalten und auf die Gesellschaft transferiert worden. Das „Contractual Trust Arrangement“ (CTA) wurde entsprechend der Quote der übergelassenen Verpflichtungen im Verhältnis zu den verbleibenden Verpflichtungen aufgeteilt. Der (verrechnete) Buchwert der übergelassenen Pensionsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 25.684.

In diesem Zusammenhang wurde auch die im Rahmen der Ausgründung des Unternehmensbereiches „Transport Solutions“ durch die Alcatel SEL AG, Stuttgart, vom 29. August 2006 getroffene Vereinbarung zwischen der Alcatel SEL AG und der Alcatel Transport Solutions Deutschland GmbH (einer Rechtsvorgängerin der ehemals rechtlich selbständigen Geschäftseinheit „Main Line Signalling“ der Thales Deutschland GmbH und der heutigen GTS) über bestehende Ansprüche aus arbeitgeberfinanzierter betrieblicher Altersvorsorge übernommen. Bestandteil der Vereinbarung war die Übertragung von liquiden Mitteln in Höhe der gebildeten beziehungsweise zu bildenden Rückstellungen am Ausgründungsstichtag (31. August 2006). Zur Absicherung der Versorgungsansprüche der Versorgungsberechtigten hat die Gesellschaft am 18. Dezember 2008 ein sogenanntes „Contractual Trust Arrangement“ („CTA“) errichtet. Das der deutschen Geschäftseinheit „Main Line Signalling“ wirtschaftlich zuzuordnende Deckungsvermögen des „Contractual Trust Arrangement“ wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung des Geschäftsbereiches saldiert.

in TEUR	31.12.2022	01.01.2022
Anschaffungskosten	8.528	8.485
beizulegender Zeitwert	8.627	10.197
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	44.284	42.484

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Minderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 10.992 (Vorjahr: TEUR 754). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Es wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.526 (Vorjahr TEUR 135) und Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes in Höhe von TEUR 2.452 (Vorjahr: TEUR 556) mit Verlusten aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR -1.570 (Vorjahr: TEUR 0) zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für die Abführung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 0).

Die bestehenden Versorgungswerke wurden zum 31. Dezember 2016 für Neueintritte geschlossen. Im Rahmen einer Überarbeitung der betrieblichen Altersversorgung hat die Gesellschaft die neue „Versorgungsordnung 2017“ eingeführt. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert aufgebaut und vollständig kongruent über eine Lebensversicherung ausfinanziert. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
beizulegender Zeitwert	2.583	539
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.583	539

Aus der Übernahme von Tower resultiert zum 31. Dezember 2022 ein Anstieg der Rückstellung und des entsprechenden Deckungsvermögens um TEUR 2.088. Bei der Zuordnung der Shared Service Aktivitäten von der Thales Deutschland GmbH zur GTS Deutschland GmbH wurden im Rahmen eines „Asset Deals“ Pensionsverpflichtungen übertragen.

Zusätzlich zu Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 8) sind Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 60) angefallen.

Im Rahmen einer Zusage zur betrieblichen Altersversorgung aus Entgeltumwandlung können Mitarbeiter Bezügeanteile anhand eines festen Versicherungstarifes umwandeln, die jährlich zum Versorgungsguthaben addiert werden. Zusätzlich werden dem Versorgungskonto auch nach dem Versicherungstarif anfallende Gewinnanteile gutgeschrieben. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
beizulegender Zeitwert	9.308	1.341
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus der Entgeltumwandlung	7.281	1.341

Aus der Übernahme von Tower resultiert zum 31. Dezember 2022 ein Anstieg der Rückstellung um TEUR 8.467 und des Deckungsvermögens um TEUR 6.327. Bei der Zuordnung der Shared Service Aktivitäten von der Thales Deutschland GmbH zur GTS Deutschland GmbH wurden im Rahmen eines „Asset Deals“ Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung übertragen.

Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 29) wurden mit Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 18) verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert des Deckungsvermögens und dem Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden im Vorjahr resultiert aus Ablaufleistungen (Eintritt der Berechtigten in die Auszahlungsphase im kommenden Geschäftsjahr), die nicht mehr im Deckungsvermögen enthalten sind.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 eine Gesamtbetriebsvereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen. Damit können 4% aller Beschäftigten, die das 57. Lebensjahr vollendet haben, Altersteilzeitverträge abschließen.

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Altersteilzeitrückstellungen lagen folgende Annahmen zu Grunde:

in %	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszinsfuß	1,45	1,35
Lohn- und Gehaltstrend	4,00	3,00

Für Beschäftigte, die das sogenannte Blockmodell gewählt haben, hat die Gesellschaft zur Absicherung des Wertguthabens am 18. Dezember 2017 ein Contractual Trust Arrangement errichtet. Das Deckungsvermögen wurde nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert bewertet und mit der entsprechenden Altersteilzeitverpflichtung saldiert.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten	15.358	591
beizulegender Zeitwert	13.973	638
Erfüllungsrückstand der verrechneten Schulden	9.619	386

Aus der Übernahme von Tower resultiert zum 31. Dezember 2022 ein Anstieg der Rückstellung um TEUR 8.820 und des Deckungsvermögens um TEUR 13.254.

Es sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 9) sowie Erträge aus der Änderung des Rechnungszinsen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 2) angefallen. Diese Aufwendungen bzw. Erträge wurden mit Aufwendungen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 1.101 (Vorjahr TEUR 69 Ertrag) verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für die Abführung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 47).

Aus der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen ergibt sich gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.354 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 2.026).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für Inflationsausgleichsprämie wird über die Laufzeit des Tarifvertrags mit der IG Metall angesammelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Nicht kursgesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode nach diesem Tag darstellen.

Steuerlatenzen, die zur Bildung eines entsprechenden Aktivpostens führen, ergeben sich insbesondere aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Wertdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffend einzelnen Rückstellungen. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB, auf die Aktivierung latenter Steuern zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht. Der unternehmensindividuelle kombinierte Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer beträgt 29,4%.

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken. Die Geschäfte dienen ausschließlich der Kurssicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft oder der Absicherung von Zahlungsströmen.



## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist. Anlagen, die dem Tower-Geschäft zuzuordnen waren (netto: TEUR 24.204), sind im Rahmen der Abspaltung auf die Gesellschaft übergegangen.

Die im Rahmen eines „Asset-Deals“ übertragenen Anlagen in Folge der Zuordnung der „Shared Service Tätigkeiten“ zur GTS Deutschland GmbH wurden in den Abgängen ausgewiesen.

### (2) Finanzanlagen

	Kapitalanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	indirekt	in TEUR	in TEUR
<b>Anteilsbesitz zum 31.12.2022</b>				
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
a) mit Ergebnisabführungsvertrag				
THALES Immobilien Deutschland GmbH, Stuttgart <sup>1)</sup>	90,00		1.047	-5.914
b) ohne Ergebnisabführungsvertrag				
SYSGO GmbH, Klein-Winternheim <sup>1)</sup>	100,00		-10.171	-2.192
Thales Simulation & Training GmbH, Wedel (Vormals: RUAG Defence Deutschland GmbH) <sup>4)</sup>	100,00		3.921	-774
<b>Beteiligungen</b>				
EURO-ART Advanced Radar Technology GmbH, München <sup>3)</sup>	50,00		208	-3
Helicopter Training Media International GmbH, Koblenz <sup>2)</sup>	50,00		-593	-322
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos <sup>2)</sup>	25,00		64.547	9.239

<sup>1)</sup> Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 (vor Ergebnisabführung)

<sup>2)</sup> Ergebnis auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022

<sup>3)</sup> Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses per 30. September 2021

<sup>4)</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis 31. Dezember 2022

Die Gesellschaft veräußerte zum 31. Dezember 2022 ihre Anteile an der GTS Deutschland GmbH an die Centelec UK Limited, Reading, Großbritannien. Der Buchwert der Anteile an der GTS Deutschland GmbH betrug Mio. EUR 159,1.

Im Geschäftsjahr erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Thales Simulation & Training GmbH (vormals: RUAG Defence Deutschland GmbH), Wedel.

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Mit Vertrag vom 1. Dezember 2014 hat die Gesellschaft der SYSGO GmbH ein Darlehen über Mio. EUR 1,0 gewährt, welches mit Vertrag vom 21. Dezember 2015 um Mio. EUR 2,3 und mit Vertrag vom 9. Januar 2017 auf Mio. EUR 4,5 erhöht wurde. Mit Vertrag vom 17. März 2021 wurde das Darlehen um Mio. EUR 2,0 auf Mio. EUR 6,5 erhöht. Mit Vertrag vom 1. Januar 2022 wurde das Darlehen um Mio. EUR 2,0 auf Mio. EUR 8,5 erhöht. Die Laufzeit beträgt ein Jahr und die Verzinsung orientiert sich am EURIBOR. Die Thales Deutschland GmbH hat mit gesonderter Vereinbarung am 1. Dezember 2014/21. Dezember 2015/9. Januar 2017 einen qualifizierten Rangrücktritt nach § 19 Absatz 2 InsO für dieses Darlehen ausgesprochen.

### (3) Vorräte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Proforma 31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.906	0	19.610
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	115.561	0	122.081
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.827	0	8.784
Geleistete Anzahlungen	6.817	0	2.894
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>[644]</i>	<i>[0]</i>	<i>[1.045]</i>
	145.111	0	153.369

Die ausgewiesenen Vorräte beziehen sich vollständig auf das Tower-Geschäft und sind im Rahmen der Abspaltung von der GTS Deutschland GmbH übertragen worden.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen setzen sich hauptsächlich aus den Eigenleistungen für Customer Design Engineering (TEUR 103.566; Vorjahr: TEUR 99.068), den Beständen an in Bearbeitung befindlichen fertigen Fremderzeugnissen und Fremdleistungen (TEUR 43.024; Vorjahr: TEUR 48.777) und den in Bearbeitung befindlichen Eigenerzeugnissen (TEUR 6.653; Vorjahr: TEUR 7.238) zusammen, die projektbezogen abgerufen werden. Des Weiteren sind Wertberichtigungen für langlaufende Projekte in Höhe von TEUR 37.682 (Vorjahr: TEUR 33.002) in den unfertigen Erzeugnissen enthalten.

#### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2021	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Proforma 31.12.2021	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.812	0	4	0	33.924	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	724.772	0	555.992	0	460.693	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.229	1.361	3.712	1.312	2.213	1.312
	770.813	1.361	559.708	1.312	496.830	1.312

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Effekt aus Abspaltung TEUR 33.924) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (TEUR 17.086; Vorjahr: TEUR 14.202) sowie gegen weitere Kunden im In- und Ausland (TEUR 23.726; Vorjahr: TEUR 19.722).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Proforma 31.12.2021
Darlehensforderung gegen die GTS Deutschland GmbH	301.329	301.329	301.329
Cash-Pool Forderungen gegen die			
• THALES Immobilien Deutschland GmbH	16.972	34.293	34.293
• SYSGO GmbH	5.770	5.592	5.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.981	110.668	15.370
Forderungen aus dem Organschaftsverhältnis (Umsatzsteuer)	0	5.157	5.157
Forderungen aus der Ergebnisabführung mit der THALES Immobilien Deutschland GmbH	0	47	47
Forderungen gegen die Gesellschafterin	370.720	98.905	98.905
	724.772	555.992	460.693

Damit ergibt sich ein Abspaltungseffekt von TEUR 95.299. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Dienstleistungen, die die Gesellschaft gegenüber der deutschen Thalesorganisation erbringt. Der Rückgang ist insbesondere aufgrund der konsolidierten Dienstleistungen gegenüber dem Tower-Geschäft zurückzuführen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen aus den Cash-Pool-Forderungen. Die Veränderung ist insbesondere auf den Verkauf der Anteile an der GTS Deutschland GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen der Pensionsverpflichtungen (TEUR 1.361; Vorjahr: TEUR 0) sowie aus Forderungen gegen Steuerbehörden (TEUR 916; Vorjahr: TEUR 1.488) und debitorischer Kreditoren (TEUR 2.952; Vorjahr: TEUR 11).

#### **(5) Guthaben bei Kreditinstituten**

Die flüssigen Mittel betreffen ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **(6) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.799 (Vorjahr TEUR 1.656) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Wartungsverträgen, die die Geschäftsjahre 2023 und 2024 betreffen.

#### **(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Aus der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen ergibt sich gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.354 (Vorjahr: TEUR 2.026).

#### **(8) Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt TEUR 27.124 und ist voll eingezahlt.

Im Rahmen der Aufnahme des Tower Geschäfts wurden Buchwerte in Höhe von TEUR 51.272 übernommen. Darüber hinaus wurden stille Reserven in Höhe von TEUR 220.667 aufgedeckt und als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Der anteilige Beteiligungswert für das Tower Geschäft an der GTS Deutschland GmbH betrug TEUR 74.997. Die Übernahme des Geschäfts- oder Firmenwerts als auch die Eliminierung des Beteiligungsbuchwerts für das Tower-Geschäft an der GTS Deutschland GmbH wurden, im Vergleich zum 31. Dezember 2021, zusätzlich in der „Proforma“ Kapitalrücklage berücksichtigt. Die Übernahme des Reinvermögens in Höhe von TEUR 51.272 wurde im laufenden Jahr 2022 innerhalb des Eigenkapitals in die Kapitalrücklage überführt.

Im Rahmen der Konsolidierung des Tower Geschäfts wurden die Finanzanlagen und die Kapitalrücklage jeweils um TEUR 74.997 verringert.

Es besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 47). Diese entfällt auf die Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen saldiert werden.

Es besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 10.992 (Vorjahr: TEUR 754). Diese entfällt auf den Unterschiedsbetrag, der sich bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren für die Pensionsrückstellungen und die Rückstellung für Sterbegeld gemäß § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB ergibt.

### (9) Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Proforma 31.12.2021
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	129.842	10.053	86.617
Markt-/ produktbezogene Rückstellungen	20.297	0	18.723
Personalbezogene Rückstellungen	21.544	4.168	20.713
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	7.594	2.998	9.501
	179.276	17.219	135.555

Aus der Aufnahme des Tower Geschäfts resultiert ein Anstieg der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 118.336.

Bei den markt- bzw. produktbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen aus der Risikovorsorge für die Projektabwicklung. Der Anstieg resultiert überwiegend aus erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, sowie aus weiteren Kostenerhöhungen für die zukünftige Projektabwicklung.

In den personalbezogenen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Bonuszahlungen und für die freiwillige betriebliche Altersvorsorge ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten Maßnahmen in Folge der Veräußerung des AMS Geschäftes an Thales Italien, der Transformation des Business Segments MIS sowie Maßnahmen zur zukünftigen Verringerung der Funktionskosten.

## (10) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2021	Proforma 31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.937	(66.937)	0	0	0	82.016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.686	(5.686)	0	0	29	5.043
(Vorjahr)	(29)	(29)	(0)	(0)		
(Vorjahr Proforma)	(5.043)	(5.043)	(0)	(0)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242.872	(242.872)	0	0	434.597	112.050
(Vorjahr)	(434.597)	(434.597)	(0)	(0)		
(Vorjahr Proforma)	(112.050)	(112.050)	(0)	(0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.962	(6.962)	0	0	4.117	5.940
(Vorjahr)	(4.117)	(4.117)	(0)	(0)		
(Vorjahr Proforma)	(5.940)	(5.940)	(0)	(0)		
<i>davon aus Steuern</i>	<i>[6.962]</i>	<i>[6.962]</i>	<i>[0]</i>	<i>[0]</i>	<i>[3.876]</i>	<i>[5.940]</i>
	322.456	322.456	0	0	438.743	205.049

Pfandrechtliche oder durch ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Proforma 31.12.2021
Cash-Pool-Verbindlichkeiten	47.916	341.609	23.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.134	92.988	86.179
Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung mit der THALES Immobilien Deutschland GmbH	5.914		
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	2.907	0	2.470
	242.872	434.597	112.050

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend in Folge der Übernahme des Tower-Geschäfts.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen im Wesentlichen aus Gebühren für von der Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.962 (vergleichbares Vorjahr TEUR 5.940) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Steuerbehörden (TEUR 6.962).

## Haftungsverhältnisse

Die Thales Deutschland GmbH hat am 17. Oktober 2016 als Sicherheit einer Zuwendung der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH als Projektträger „Elektroniksysteme; Elektromobilität“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an die SYSGO GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit der Patronatserklärung verpflichtet sich die Gesellschaft, die SYSGO GmbH finanziell so auszustatten, dass diese den geforderten Eigenanteil an den Vorhabenkosten in Höhe von TEUR 976 aufbringen kann. Weiterhin hat die Gesellschaft am 10. März 2017 als Sicherheit einer Bundeszuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an die SYSGO GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit dieser Patronatserklärung verpflichtet sich die Gesellschaft, die SYSGO GmbH finanziell so auszustatten, dass diese den geforderten Eigenanteil an den Vorhabenkosten in Höhe von TEUR 917 aufbringen kann.

Die Gesellschaft geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer fortlaufenden Bewertung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird daher als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2023	2024 – 2027	nach 2027	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten Kfz	469	783	0	1.252
Mietverbindlichkeiten	11.400	44.498	92.896	148.794
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.150</i>	<i>5.946</i>	<i>26.768</i>	<i>33.864</i>
	11.869	45.281	92.896	150.046

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) Umsatzerlöse

in TEUR	Inland 2022	Ausland 2022	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Avionics	38.138	63.951	102.089	0	140.414
Defence Mission Systems	65.147	14.218	79.365	0	39.593
Land and Air Systems	25.895	69.456	95.351	0	102.236
Secure Communications & Information Systems	92.619	8.266	100.885	0	84.603
Dienstleistungen für Unternehmen der deutschen Thales-Organisation	31.226	0	31.226	77.935	39.647
Dienstleistungen für verbundene Unternehmen außerhalb der deutschen Thales-Organisation	0	1.019	1.019	2.015	2.015
	253.025	156.910	409.935	79.950	408.508

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist maßgebend durch die Aufnahme des Tower Geschäfts geprägt. Auf vergleichbarer Basis konnten – trotz der Veräußerung des AMS Geschäfts – Umsatzerlöse auf Niveau des Vorjahres erzielt werden. Der Rückgang der Dienstleistungen ist im Wesentlichen auf die konsolidierten Dienstleistungen mit dem Tower-Geschäft zurückzuführen.

### (12) Bestandsveränderung

in TEUR	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	120.388	0	130.865

Die Bestandsveränderung resultiert ausschließlich aus der Übernahme der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen aus der Übernahme des Tower Geschäfts.



### (13) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Weiterverrechnung von Kosten innerhalb des Thales Konzerns	29.401	8.559	21.016
Erträge aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen	23.108	0	0
Auflösung von Rückstellungen	1.338	202	649
Währungsgewinne	1.278	0	3.969
Übrige Erträge	2.810	0	3.988
<i>davon periodenfremde Erträge</i>	<i>[1.338]</i>	<i>[202]</i>	<i>[649]</i>
	57.935	8.761	29.622

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert überwiegend aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs AMS.

### (14) Materialaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	212.228	0	222.764
Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.727	32.710	79.829
	308.955	32.710	302.593

### (15) Personalaufwand

in TEUR	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Löhne und Gehälter	136.323	29.796	130.682
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.115	5.455	35.596
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>[4.689]</i>	<i>[547]</i>	<i>[4.498]</i>
	173.438	35.251	166.278

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Angestellte	1.550	235	1.517
Auszubildende	56	77	53
	1.606	312	1.570

Im Rahmen der Aufnahme des Tower Geschäfts sind 978 Mitarbeiter in die Gesellschaft eingetreten. Dies führte zu einem Anstieg des Personalaufwands in Höhe von TEUR 131.027.

### (16) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 26.528 (vergleichbares Vorjahr: TEUR 9.344) resultieren aus planmäßigen Abschreibungen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung des in Folge der Aufnahme des Tower Geschäfts im laufenden Wirtschaftsjahr begründeten Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre.

### (17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	Proforma		
	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2021
Konzerngebühren	8.598	7.467	7.756
Reparaturen und Instandhaltungen	7.720	3.735	6.964
Mieten	13.382	3.109	12.071
Aufwendungen für Dienstleistungen	24.694	5.459	22.275
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	2.689	311	2.426
Sonstige	26.081	4.124	23.526
	83.165	24.205	75.018

### (18) Beteiligungsergebnis

in TEUR	Proforma		
	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2021
Erträge aus Beteiligungen	6	5.007	5.186
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	190.497	0	0
Erträge aus Gewinnübernahme	0	47	47
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-176.150	0	0
	14.353	5.054	5.233

Die Erträge aus der Veräußerung der Finanzanlagen resultieren aus dem Verkauf der Anteile an der GTS Deutschland GmbH an die Centelec UK Limited, Reading, Großbritannien. Zudem werden aus der Verlustübernahme der GTS Deutschland GmbH, Stuttgart, Aufwendungen aus dem Beherrschungsvertrag für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 170.236 sowie der THALES Immobilien Deutschland GmbH, Stuttgart, Aufwendungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 5.914 (Vorjahr: TEUR 47 Ertrag) ausgewiesen.

## (19) Zinsergebnis

in TEUR	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021	Proforma 1.1. - 31.12.2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.560	46	117
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(1.520)</i>	<i>(0)</i>	<i>(114)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.112	-686	-17.939
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>(-712)</i>	<i>(0)</i>	<i>(-1.150)</i>
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>[-2.118]</i>	<i>[-668]</i>	<i>[-3.419]</i>
	-9.553	-640	-17.822

Die Gesellschaft nutzt das Wahlrecht und weist die Auswirkung der Änderung des Rechnungszinses sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen im Zinsergebnis und nicht im Personalaufwand aus.

## (20) Nachtragsbericht

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.03.2023 hat die Gesellschaft bei der SYSGO GmbH eine Einlage in die Kapitalrücklage über 8,5 Mio. EUR geleistet. Die Leistung der Einlage erfolgt sofort durch Umwandlung des bestehenden Darlehens über 8,5 Mio. EUR. Weiterhin leistet die Gesellschafterin eine Einlage in die Kapitalrücklage über 2,5 Mio. EUR. Die Leistung dieser Einlage erfolgt sofort durch Wandlung bestehender Cash-Pool-Verbindlichkeiten. Dadurch erhöht sich die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung entsprechend.

Die Gesellschaft hat am 15. März 2023 als Sicherheit einer Zuwendung für das Vorhaben ProSeCA des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz an die SYSGO GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit der Patronatserklärung verpflichtet sich die Gesellschaft, die SYSGO GmbH finanziell so auszustatten, dass diese den geforderten Eigenanteil an den Vorhabenkosten in Höhe von TEUR 1.053 aufbringen kann.

Darüber hinaus sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## (21) Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 227 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 227 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Sonstige Angaben**

### **Gründung**

Die Gesellschaft ist mit dem Gesellschaftsvertrag vom 29. Dezember 1954 errichtet und am 12. Juli 2006 in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmalig durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 22. August 2022 geändert.

### **Organe der Gesellschaft**

#### **Aufsichtsrat**

Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates fand am 31. Juli 2013 statt.

Durch Gesellschafterbeschluss wurden bestellt:

Bernhard Gerwert (Vorsitzender), Rentner

Philippe Duhamel, Executive Vice President Defence Mission Systems, THALES S.A.

Dr. Ursula Biernert, Vorstand Personal, LEONI AG

Dr. Gwendoline Blandin-Roger, Vice President Strategy and Marketing DMS GBU, THALES S.A.

Nathalie Ravilly, Vice President Defense Strategy and Corporate Development, THALES S.A.

Patricia Viviani, Vice President Human Resources Operations and Performance, THALES S.A.

Von den Arbeitnehmern wurden gewählt:

Gerlinde Hohlweg (stellvertretende Vorsitzende), Betriebsrätin Ulm, Thales Deutschland GmbH

Markus Gerwig, Director Labour Relations & Governance, GTS Deutschland GmbH

Ulrike Hagenlocher, Betriebsratsvorsitzende Ditzingen, GTS Deutschland GmbH

Stefan Thiele, Betriebsratsvorsitzender Kiel, Thales Deutschland GmbH

Lena Lehmann, Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Kiel-Neumünster

Nora Leser, Gewerkschaftssekretärin, IG Metall

In 2022 fanden Aufsichtsratssitzungen am 29. März, am 20. Mai, am 07. Juli, am 25. Oktober und am 08. Dezember statt.

## **Gesamtbezüge**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 100 (Vorjahr TEUR 100). Für frühere Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Hinterbliebenen bestehen keine Pensionsverpflichtungen (Rückstellungen).

## **Geschäftsführung**

Oliver Dörre, Chief Executive Officer und Country Director Thales Deutschland, Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Anusch Arezki, Chief Operating Officer (seit 7. Dezember 2022)

Axel Schlatter, Chief Financial Officer (seit 7. Dezember 2022)

Dirk J. H. de Bruijn, Chief Financial Officer und Vice President Finance Deutschland (bis 31. Dezember 2022)

Dr. Yves Joannic, Vice President Business Line Main Line Signalling (bis 31. Dezember 2022)

Dr. Henning Biebinger, Vice President Business Segment Space Business Line Microwave und Imaging Subsystems (bis 31. März 2022)

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 994 erhalten. Im Vorjahr wurde von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## **Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Nahestehende Personen sind die Geschäftsführer der Gesellschaft sowie deren nahen Familienangehörige. Die Thales Deutschland GmbH als Obergesellschaft der deutschen Thales-Organisation hat darüber hinaus Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Geschäftsführer der deutschen Thales-Organisation als nahestehende Personen definiert. Zudem gelten auch die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung der Thales Deutschland GmbH als nahestehende Personen. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Thales Deutschland GmbH wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen der Gesellschaft getätigt. Nahestehenden Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Nahestehende Unternehmen beinhalten Minderheitsbeteiligungen und Konsortien sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Konzernobergesellschaft THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich. In 2021 haben Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen bestanden. Die stattgefundenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie durch die Gesellschaft auch fremden Dritten gewährt worden wären. Insgesamt sind die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Konzernobergesellschaft THALES S.A. nicht

einbezogen werden, von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

### **Konzernabschluss**

THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, eine Gesellschaft Société Anonyme nach französischem Recht, erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen, in den die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen einbezogen sind. Die Thales Deutschland GmbH erstellt keinen Teilkonzernabschluss (Befreiung gemäß § 291 HGB).

Der Konzernabschluss von THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, wird gemäß den IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 291 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3c HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- die Aktivierung von latenten Steuern
- die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis IAS 19
- die Realisierung von Umsatz und Ergebnis für langfristige Verträge entsprechend dem Projektfortschritt und der erbrachten Leistung
- Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, ist auf Anforderung am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

### **Beherrschungsvertrag / Gewinnabführungsvertrag**

Die Gesellschaft hat mit der THALES Immobilien Deutschland GmbH, Stuttgart, am 9./12. März 2007 einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der unverändert fortbesteht.

Die Thales Deutschland GmbH war bis zum 31. Dezember 2022 alleinige Gesellschafterin der GTS Deutschland GmbH. Am 11. Mai 2012 wurde ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, der mit der Eintragung ins Handelsregister am 16. Mai 2012 wirksam wurde. Der Beherrschungsvertrag endete zum 31. Dezember 2022. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 veräußerte die Thales Deutschland GmbH ihre Anteile an der GTS Deutschland GmbH an die Centelec UK Ltd.

## Währungsabsicherungen

in TEUR	Nominalbetrag in TEUR	beizulegender Zeitwert in TEUR	Buchwert	Bilanzposition
Währungsbezogene Geschäfte (Käufe)	70.493	4.434	-	-
Währungsbezogene Geschäfte (Verkäufe)	-	-	-	-

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Abdeckung von Grundgeschäften eingesetzt. Importverbindlichkeiten und Exportforderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung zu stellen sind, sind durch Devisentermingeschäfte kursgesichert. Zusätzlich zur Kurssicherung von Exportforderungen und Importverbindlichkeiten werden bereits in der Angebotsphase Fremdwährungsgarantien abgeschlossen, die gegen Zahlung einer Garantieprämie eine entsprechende Kurssicherung zum Zeitpunkt der Angebotsphase ermöglichen. Im Falle der Auftragserteilung werden diese Fremdwährungsgarantien zum gesicherten Kurs in Devisentermingeschäfte umgewandelt. Wird aus dem Angebot kein Auftrag gewonnen, so verfällt die Fremdwährungsgarantie ohne weitere Kosten.

Kurssicherungsgeschäfte werden ausschließlich über die Abteilung Corporate Treasury des Thales-Konzerns abgeschlossen. Ausfall- und Liquiditätsrisiken aus der Verwendung von Devisentermingeschäften beziehungsweise aus der Verwendung von Fremdwährungsgarantien bestehen nicht.

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Rückkaufswert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate am Bilanzstichtag. Sie wurden auf Basis anerkannter, von Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden ermittelt.

## Bewertungseinheiten

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsgeschäft	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	546 TEUR	-465 TGBP
Kundenumsätze / Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko / Micro Hedge	69.947 TEUR	-80.984 TUSD

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Die Effektivität der Sicherungsmaßnahmen wird im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen.

## Prüferhonorare

Da die Prüferhonorare im übergeordneten Konzernabschluss der THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, angegeben werden, macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch und veröffentlicht diese Angaben nicht zusätzlich.

Stuttgart, den 30. März 2023

Thales Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Oliver Dörre  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Dr. Anusch Arezki



Axel Schlatter



**Thales Deutschland GmbH**  
(ehemals Thales Management & Services Deutschland GmbH)  
Stuttgart

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten						Abschreibungen						Restbuchwert			
	1.1.2022 TEUR	Zugang aus Carve Out	1.1.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR	1.1.2022 TEUR	Zugang aus Carve Out	1.1.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	8.066	8.066	343	0	4.785	3.624	0	7.324	7.324	35	0	4.219	3.140	484	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.505	46	10.551	258	0	1.406	9.403	6.737	46	6.783	3.878	0	1.402	9.259	144	3.768
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	13.134	13.134	220.677	0	0	233.811	0	13.134	13.134	14.712	0	0	27.845	205.965	0
	<u>10.505</u>	<u>21.246</u>	<u>31.751</u>	<u>221.278</u>	<u>0</u>	<u>6.191</u>	<u>246.837</u>	<u>6.737</u>	<u>20.504</u>	<u>27.241</u>	<u>18.625</u>	<u>0</u>	<u>5.621</u>	<u>40.245</u>	<u>206.593</u>	<u>3.768</u>
<b>II. Sachanlagen</b>																
1. Grundstücke und Bauten	0	12.213	12.213	11	0	327	11.897	0	5.094	5.094	1.029	0	331	5.791	6.106	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.496	51.375	53.871	4.130	31.959	3.769	86.191	1.386	42.099	43.485	3.496	29.589	2.203	74.367	11.824	1.110
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.489	46.432	62.921	2.255	-30.572	7.764	26.840	14.299	41.214	55.513	3.378	-29.589	7.053	22.250	4.591	2.190
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523	1.276	1.799	4.506	-1.387	2.280	2.638	0	0	0	0	0	0	0	2.638	523
	<u>19.508</u>	<u>111.296</u>	<u>130.804</u>	<u>10.902</u>	<u>0</u>	<u>14.139</u>	<u>127.567</u>	<u>15.685</u>	<u>88.407</u>	<u>104.092</u>	<u>7.903</u>	<u>0</u>	<u>9.587</u>	<u>102.408</u>	<u>25.159</u>	<u>3.823</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.627	0	200.627	78.731	2.611	234.129	47.840	27.639	0	27.639	0	2.611	0	30.250	17.589	172.988
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.500	0	6.500	2.000	0	0	8.500	0	0	0	0	0	0	0	8.500	6.500
3. Beteiligungen	5.360	0	5.360	0	-2.611	0	2.749	2.611	0	2.611	0	-2.611	0	0	2.749	2.749
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	573	573	723	0	0	1.296	0	0	0	5	0	0	5	1.291	0
	<u>212.487</u>	<u>573</u>	<u>213.060</u>	<u>81.454</u>	<u>0</u>	<u>234.129</u>	<u>60.385</u>	<u>30.250</u>	<u>0</u>	<u>30.250</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>30.255</u>	<u>30.129</u>	<u>182.237</u>
	<u>242.500</u>	<u>133.115</u>	<u>375.615</u>	<u>313.634</u>	<u>0</u>	<u>254.460</u>	<u>434.789</u>	<u>52.672</u>	<u>108.911</u>	<u>161.583</u>	<u>26.533</u>	<u>0</u>	<u>15.209</u>	<u>172.908</u>	<u>261.882</u>	<u>189.828</u>

**Thales Deutschland GmbH  
(ehemals Thales Management & Services Deutschland GmbH), Stuttgart**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**1 Grundlagen**

**1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Thales Deutschland GmbH (ehemals Thales Management & Services Deutschland GmbH) gehört zum Thales-Konzern mit der Konzernobergesellschaft THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, einer Société Anonyme nach französischem Recht.

Am 4. August 2021 haben die Thales-Gruppe sowie Hitachi Rail veröffentlicht, dass sie in exklusiven Verhandlungen zum Verkauf der Global Business Unit „Ground Transportation Systems“ stehen. Am 10. Februar 2022 haben beide Beteiligten die rechtsverbindliche Vereinbarung (Sales & Purchase Agreement (SPA)) zur Übertragung des Eigentums an der Global Business Unit „GTS“ an Hitachi Rail unterzeichnet. Die Transaktion wird voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 abgeschlossen sein.

Auf Thales Gruppenebene wurde die Global Business Unit „GTS“ aus dem Thales-Verbund gelöst und als nicht fortgeführte Aktivität benannt. Konsequenterweise wurden und werden in Zukunft alle Verflechtungen mit der Thales-Gruppe auf ein Minimum reduziert. Parallel dazu bemühen sich Hitachi und Thales um die derzeit noch fehlenden Genehmigungen der Kartellbehörden.

Bis zum Abschluss der Transaktion ist die GTS weiterhin in der Thales-Gruppe integriert und tritt gegenüber der Hitachi Rail weiter als Wettbewerber auf dem Markt auf.

Zur Vorbereitung hat die Thales Deutschland GmbH (HRB 728000; bis 30. September 2022 firmierend als Thales Management & Services Deutschland GmbH) mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 24:00 Uhr MEZ als alleinige Gesellschafterin der GTS Deutschland GmbH (HRB 728793; bis 30. September 2022 firmierend als Thales Deutschland GmbH) all ihre Geschäftsanteile an der GTS Deutschland GmbH per Geschäftsanteilsabtretungsvertrag auf die Centelec UK Limited (mit Geschäftssitz in 350, Longwater Avenue Green Park, Reading, Berkshire, RG2 6GF, Vereinigtes Königreich, eingetragen unter der einzigen Kennnummer 13864526; im Folgenden „Centelec“) übertragen. Centelec wiederum ist eine direkte Beteiligung der THALES S.A., sodass die Gesellschaft weiterhin in die Thales-Gruppe eingebunden bleibt. Centelec bündelt die Global Business Unit „Ground Transportation Systems“ (GTS) weltweit, mit dem Ziel, diese an Hitachi zu verkaufen.

Die bis 30. September 2022 ebenfalls unter der Thales Deutschland GmbH erfassten Aktivitäten „Land and Air Systems“ (LAS), „Secure Communications & Information Systems“ (SIX), „Microwave & Imaging Sub-Systems“ (MIS), „Training & Simulation“ (TTS), und „Above Water Systems“ (AWS) wurden in einem upstream De-Merger aus der ehemaligen Thales Deutschland GmbH mit handelsrechtlicher Rückwirkung auf den 1. Januar 2022 abgespalten und in die ehemalige Thales Management & Services Deutschland GmbH transferiert (sog. „Carve-Out“). Die abgespaltenen Aktivitäten werden im Folgenden auch als „Tower“-Geschäft bezeichnet.

Gleichzeitig mit der Abspaltung wurden die Shared Service Mitarbeiter und die Assets der Thales Management & Services Deutschland GmbH (ab 1. Oktober 2022 firmierend als Thales Deutschland GmbH) entsprechend der Geschäftsbereiche zugeordnet und anteilig zum 1. Oktober 2022 auf die GTS Deutschland GmbH übertragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Forschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit elektrischen und elektronischen Erzeugnissen, insbesondere von Geräten, Einrichtungen, Komponenten und Systemen in den Bereichen zivile Sicherheit, Verteidigung, Luft- und Raumfahrt sowie verwandter Technologien, der Erwerb und die Vergabe von Lizenzen und gewerblichen Schutzrechten, der Erwerb, das Halten, Verwalten und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen; und die erlaubnisfreie Gewährung von Krediten ausschließlich an Gesellschaften des Thales-Konzerns im Rahmen des § 2 Abs. 1 Nr. 7 Kreditwesengesetz, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Der Satzungssitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Der Sitz der Verwaltung befindet sich in Ditzingen.

### 1.1.1 Thales Deutschland GmbH

Die Thales Deutschland GmbH folgt der Global Business Unit-Struktur des Thales-Konzerns und umfasst die Aktivitäten „Land and Air Systems“ (LAS) und „Secure Communications & Information Systems“ (SIX). Weiterhin umfasst die Gesellschaft die Geschäftseinheiten „Microwave & Imaging Sub-Systems“ (MIS) und „Training & Simulation“ (TTS), die der Global Business Unit „Avionics“ (AVS) zugeordnet sind. Als weitere Geschäftseinheit besteht die „Above Water Systems“ (AWS), welche der Global Business Unit „Defence Mission Systems“ (DMS) zugeordnet ist.

	Thales Deutschland GmbH											Thales Simulation & Training GmbH	
Global Business Unit	Avionics (AVS)		Defence Mission Systems (DMS)		Land Air Systems (LAS)		Secure Communication & Information Systems (SIX)				Off-GBU	Avionics (AVS)	
Geschäftseinheit	MIS	TTS	AWS		OME	SRA	NIS	PRS	CDS	RCP A&L	RCP Naval	Thales Corporate	TTS
Verwaltungssitz	Ditzingen											Wedel	
Zweigniederlassung	Ulm	Koblenz	Kiel & Wilhelmshaven		Koblenz					Kiel	Ditzingen		Wedel

## **Avionics**

Die Aktivitäten der Global Business Unit „Avionics“ umfassen in Deutschland die in Ulm ansässige Geschäftseinheit „Microwave & Imaging Sub-Systems“ sowie die in Koblenz angesiedelte Geschäftseinheit „Training & Simulation“.

„Microwave & Imaging Sub-Systems“ ist in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von elektronischen Röhren und Röhren-Verstärkern für die Raumfahrt (Telekommunikation über Satelliten) sowie für Radarsysteme in Flugkörpern aktiv. Marketing und Vertriebsaktivitäten erfolgen durch die Thales Microwave & Imaging Sub-Systems Business Line, mit Sitz in Vélizy, Frankreich. Der Geschäftsbereich „Training & Simulation“ betreibt die Entwicklung, die Herstellung, den Service und den Vertrieb der Produktlinie „SAGITTARIUS“ (Simulationssysteme für Handwaffen & taktische Ausbildung für Militär sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)). Ein weiterer Baustein des Portfolios sind Projektmanagement und Servicedienstleistungen für Luftraumüberwachungsradare, Avionic-Baugruppen, Verkehrsführungssysteme sowie Kommunikationserfassungs- und Störsimulationssysteme.

## **Defence Mission Systems**

Die in Kiel und Wilhelmshaven angesiedelte Geschäftseinheit „Above Water Systems“, welche der Global Business Unit „Defence Mission Systems“ zugeordnet ist, verfügt über Kernkompetenzen im Umfeld der Führungswaffeneinsatzsysteme der Deutschen Marine. Ebenso werden Navigationssysteme entwickelt und geliefert, die für die Bereitstellung von Navigationsdaten für die Schiffsführung einerseits und für die Integration dieser Daten in ein Führungs- und Waffeneinsatzsystem andererseits verantwortlich sind. Im Bereich maritimer Ausbildungssysteme werden taktische Verfahrenstrainer entwickelt, produziert und gepflegt. Weiterhin werden Komponenten für Radaranlagen vertrieben, die speziell für den Einsatz auf U-Booten ausgelegt sind. Darüber hinaus werden Torpedo-Steuerungssysteme und Simulationssysteme für Marineeinheiten entwickelt und gefertigt. Das Portfolio wird durch die technisch-logistische Betreuung für durch den Thales-Konzern gelieferte Geräte, die bei der Deutschen Marine im Einsatz sind, abgerundet.

## **Land and Air Systems**

Innerhalb der Global Business Unit „Land and Air Systems“ sind am Standort Ditzingen mehrere Aktivitäten angesiedelt. Im Geschäftsbereich „Surface Radar“ werden praxisbewährte, hochmobile Radare zur Boden- und Küstenüberwachung entwickelt und gefertigt, die zur stationären oder mobilen Absicherung komplexer Umgebungen bei Streit- und Sicherheitskräften weltweit im Einsatz sind. Radare von Thales sichern den Luftraum, Küstenabschnitte sowie im mobilen Einsatz je nach Bedrohungslage Ereignisse wie Gipfeltreffen oder kritische Infrastrukturen. Das Portfolio besteht aus Radargeräten mit kurzer, mittlerer und langer Reichweite und einer hochgradig intuitiven Mensch-Maschine-Schnittstelle, mit der der Kunde Personen, Fahrzeuge, Boote und Drohnen identifizieren und verfolgen kann. Es sind auch spezialisierte Lösungen für Türme und Fahrzeugintegration möglich. Als verlässlicher Partner liefert „Surface Radar“ auch mobile Warnsysteme, die vor einem Beschuss durch Raketen und Mörser warnen. Dies gibt wertvolle Sekunden, um Menschenleben zu retten. Ebenfalls am Standort in Ditzingen ist die Geschäftseinheit

„Optronics & Missile Electronics“ mit dem Vertrieb, der Projektabwicklung, der Systemtechnik, der Instandsetzung und der technisch-logistischen Betreuung der Nachtsichtbrillen, handgehaltenen Wärmebildkameras und anderer optronischer Systeme für das militärische und polizeiliche Kundenspektrum vertreten. Die bis einschließlich 2021 dazugehörige Geschäftseinheit „Airspace Mobility Solutions“ wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 an die italienische Schwestergesellschaft veräußert.

### **Secure Communications & Information Systems**

Die Country Business Unit „Secure Communications & Information Systems“ ist an den Standorten Ditzingen (Hauptsitz) und Kiel vertreten. Angeboten werden Produkt- und Systemlösungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich. Das Portfolio für den Verteidigungsbereich beinhaltet kombinierte abhörsichere Multiband-Truppenfunksysteme, komplexe Führungsinformations- und Aufklärungssysteme, taktische Funk- und Führungssysteme für den mobilen Einsatz, Software Defined Radios (SDR), Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenauswertung, Ausbildungssysteme sowie Systeme für den Feldlagerschutz. Cyber Security-Produkte und Dienstleistungen der französischen Geschäftseinheit sowie nationale Schlüsselmanagementsysteme sollen zukünftig in den beiden Bereichen Verteidigung und Sicherheit angeboten werden.

### **Corporate**

Thales Corporate ist am Standort in Ditzingen tätig und erbringt konzerninterne Dienstleistungen (Shared Services). Darüber hinaus ist Gegenstand der Tätigkeit der Erwerb und die Gründung von Beteiligungen.

#### **1.1.2 Personal- und Sozialbereich/Beschäftigte**

Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 2022 insgesamt 1.595 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 56 Auszubildende und Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Stammsitz der Gesellschaft in Ditzingen sowie in den Niederlassungen Kiel, Wilhelmshaven, Berlin, Koblenz und Ulm tätig.

	31.12.2022
Avionics	559
Defence Mission Systems	347
Land and Air Systems	97
Secure Communications & Information Systems	254
Thales Corporate	338
	1.595

**„Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“**

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verlangt, dass sich der Aufsichtsrat einer paritätisch mitbestimmten Gesellschaft wie der Thales Deutschland GmbH zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzt. In seiner Sitzung vom 7. Dezember 2016 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass der Frauenanteil im Aufsichtsrat 30% betragen soll. Zugleich wurde festgehalten, dass es die Absicht ist, mittelfristig einen gleichen Anteil von Männern und Frauen im Aufsichtsrat zu erreichen.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Ziele für den Frauenanteil festgelegt. Demzufolge soll der Anteil von Frauen in der 1. Führungsebene bis 2023 auf 8% (Level of responsibility [„LR“] 12) bzw. 28% (LR 11) und in der 2. Führungsebene bis auf 20% angehoben werden.

Bei der Umsetzung der von Aufsichtsrat und Geschäftsführung vorgegebenen Ziele zur Förderung von Frauen in Führungsfunktionen befindet sich die Gesellschaft im Plan. Bei der Gewinnung von neuen Arbeitskräften ist es der Thales Deutschland GmbH gelungen, über 30% der Experten- und Führungsstellen (LR 8 – 12) mit Frauen zu besetzen. Damit lag bei den Neueinstellungen der Anteil von Frauen über dem Anteil der bisher im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen, so dass sich ein positiver Trend abzeichnet.

Ferner wurde in 2018 eine Gender Pay Gap Analyse angefertigt, welche die Gehaltsstruktur der Mitarbeiter in den LR Stufen 9 – 12 untersuchte. Dabei wurde festgestellt, dass keine Gehaltsdiskriminierung vorliegt und die unterschiedlichen Geschlechter nach gleichen Regelungen entlohnt werden.

Zur Verteilung der Geschlechterstruktur:

	gesamt	Frauen <sup>1)</sup>	Männer <sup>1)</sup>
Aufsichtsrat	12	67%	33%
Geschäftsführung	3	33,3%	66,7%
1. Führungsebene <sup>2)</sup>	35	25,7%	74,3%
2. Führungsebene <sup>3)</sup>	80	12,5%	87,5%

<sup>1)</sup> Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 31. Dezember 2022 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.

<sup>2)</sup> Unter 1. Führungsebene versteht der Thales-Konzern sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend den Stellenprofilen zugeordneten „Level of Responsibility“ von 11 und 12.

<sup>3)</sup> Unter 2. Führungsebene versteht der Thales-Konzern das „Level of Responsibility“ von 10.

Es konnten nicht alle Ziele erreicht werden. Die Geschäftsführung wird für zukünftige Geschäftsjahre neue Ziele definieren und entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele ergreifen.

## 1.2 Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten in der Entwicklung haben im Geschäftsjahr 2022 dazu beigetragen, die technologische Kompetenz der deutschen Thales-Organisation weiter auszubauen, zusätzlichen Kundennutzen zu schaffen und damit die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Thales-Organisation zu sichern.

Dazu investierte die Gesellschaft in hohem Maße in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Entwicklungsbereich betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 28% der Gesamtbeschäftigtenzahl. In 2022 hat die Gesellschaft Mio. EUR 8,0 in die Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz investiert.

### Avionics

Schwerpunkte der Entwicklungsaktivität der Domain „Microwave & Imaging Sub-Systems“ waren die Produktentwicklung des elektronischen Satellittriebwerks EV0, die Produktentwicklung der nächsten Generation von gepulsten Wanderfeldröhren zum Einsatz in militärischen Erdbeobachtungsatelliten und Missile-Suchköpfen, sowie der Industrialisierung einer neuen Produktgeneration von Wanderfeldröhren zum Einsatz in aktiven Antennen. Der Geschäftsbereich „Training & Simulation“ hat in 2022 die bisherige Weiterentwicklung der Simulationseingabegeräte weiter fortgeführt.

### Defence Mission Systems

Die Entwicklungstätigkeiten in der Geschäftseinheit „Above Water Systems“ konzentrieren sich zukünftig - ausgerichtet an der aktuellen sicherheitspolitischen Ausrichtung in Deutschland - vermehrt auf die Deutsche Marine und hier auf zwei Bereiche: einerseits auf die Softwareentwicklung im Rahmen von Kundenprojekten im Segment „Combat Management System“ in enger Zusammenarbeit mit der BL AWS in Hengelo sowie „Naval Training Systems“ und andererseits auf eine deutliche Stärkung der eigenen Systemintegrationsfähigkeit mit Fokus auf die im Dienst befindlichen Einheiten der Deutschen Marine.

## **Land and Air Systems**

Wesentliche Entwicklungsaktivitäten in der Geschäftseinheit „Surface Radar“ lagen auf der Entwicklung von neuen Radarkonzepten für Ground Surveillance Radar-Systemen (GSR) sowie auf weiteren Produktverbesserungen der aktuellen Produktfamilien.

## **Secure Communications & Information Systems**

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftseinheiten richteten sich auf die Produktion, Weiter- und Neuentwicklung von System- und Produktlösungen in den Bereichen Funkkommunikation, Führungsinformations- und Schlüsselmanagementsystemen. Angesichts des starken Wettbewerbsumfeldes ist neben der Erfüllung hoher Anforderungen an Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Sicherheit und Qualität der Lösungen auch die Markteinführung innovativer Lösungen von großer Bedeutung. Entsprechend stellt ein Kernbereich der Entwicklungsaktivitäten die Entwicklung neuer Schlüsselmanagement-systeme für den Einsatz in nationalen und internationalen Systemlösungen für den zivilen als auch militärischen Markt dar. Dieser Bereich wurde in den vergangenen Jahren bereits personell ausgebaut und wird auch in den nächsten Jahren noch personell wachsen, da hier ein erhöhtes Auftrags- und Umsatzvolumen erwartet wird. Für die Entwicklungstätigkeiten im Funkgerätebereich zeichnet sich ebenfalls ein positiver Trend ab, da die Geschäftseinheit erwartet, dass die Bundeswehr im Einsatz befindliche Geräte noch über Jahre einsatzfähig zu halten sind und sich daraus Aufträge zur Beseitigung von Obsoleszenzen ergeben. Für den Bereich Cyber ist ein Aufbau eines Cyber Competence Centers geplant, um mittel- und langfristig den deutschsprachigen europäischen Markt mit Cybersecurity Lösungen von Thales zu bedienen. Auch in diesem Berichtsjahr wurden Studien- und Forschungsaktivitäten im Auftrag nationaler und internationaler Kunden durchgeführt.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Auch in diesem Jahr rechnet der Internationale Währungsfonds in dem im Januar 2023 veröffentlichten „World Economic Outlook“ weiterhin mit einem globalen Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums. Gemäß des Januarupdates betrug das globale Wachstum im Geschäftsjahr 2022 3,4%. Obwohl der tatsächliche Wert 0,2 Prozentpunkte über dem noch im Oktober 2022 geschätzten Wert von 3,2% liegt, war das Geschäftsjahr geprägt von dem Anstieg der Inflation und politischen Spannungen. Die globale Gesamtinflation betrug im Jahr 2022 laut dem Internationalen Währungsfonds 8,8%, die damit verbundene Anhebung der Zentralbankzinsen und die steigenden Lebenshaltungskosten beeinflussten die Wirtschaftstätigkeit signifikant. Weitere Einflüsse hatten außerdem der anhaltende Krieg Russlands in der Ukraine, die Energiekrise sowie die erneute Ausbreitung von COVID-19 in China. Einen positiven Effekt auf das Wirtschaftsgeschehen hatte die in den vergangenen Jahren aufgestaute Nachfrage privater Haushalte, die aufgrund der Beseitigung einiger Lieferengpässe nun gesättigt werden konnte.



Die Aktivitäten im Bereich Sicherheit und Verteidigung in Deutschland erstrecken sich im Wesentlichen über die deutschen Teile der Global Business Units „Defence Mission Systems“, „Secure Communications & Information Systems“, „Land and Air Systems“ und „Avionics“.

Im Jahr 2022 lag der Verteidigungsetat bei rund Mrd. EUR 50,3. Für rüstungsinvestive Maßnahmen waren rund Mrd. EUR 12,2 vorgesehen, davon allein Mrd. EUR 10,0 für militärische Beschaffungen. Damit sind rüstungsinvestive Ausgaben für rund 65 Prozent der Eaterhöhung verantwortlich.

Bundeskanzler Scholz hatte bereits in seiner Zeitenwende-Rede am 27. Februar 2022, wenige Tage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, ein „100-Milliarden-Paket“ zur Ergänzung des Verteidigungsbudgets angekündigt. Es soll dazu beitragen, die Ausstattung der Bundeswehr schneller zu beschaffen, als dies im üblichen Haushaltsrhythmus möglich ist. Im Juni 2022 wurde dann das Bundeswehr Sondervermögen in Höhe von Mrd. EUR 100 vom Bundestag verabschiedet. Für das kreditfinanzierte Sondervermögen war eine Grundgesetzänderung notwendig, da dieses nicht unter die Schuldenbremse fällt.

Die weitere Verschärfung der Exportbestimmungen im nationalen Alleingang ist im Hinblick auf eine engere europäische und insbesondere deutsch-französische Kooperation kritisch. Man hat jedoch im Rahmen des deutsch-französischen Abkommens von Aachen und insbesondere des neugeschaffenen Art.2 der Zusatzvereinbarung (Industriekooperationen) Regelungen geschaffen, die die Zusammenarbeit erleichtern. Das angestrebte Ziel einer Harmonisierung der Rüstungsexportbestimmungen in Europa erscheint nach wie vor schwierig realisierbar.

## **2.2 Geschäftsverlauf 2022**

Neben den operativen Herausforderungen war das Geschäftsjahr geprägt durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs „Airspace Mobility Solutions“ und die Aufnahme des „Tower“-Geschäfts. Für letzteres war es notwendig, die bisherigen Zentralbereiche, beispielsweise den Finanzbereich, den Human-Resources-Bereich oder den Rechtsbereich aufzuteilen.

Auf personeller Ebene wurde ab dem 2. Quartal 2022 systematisch Know-How transferiert, mit dem Ziel, dass sowohl die GTS Deutschland GmbH als auch die Thales Deutschland GmbH eigenständig und erfolgreich am Markt agieren können. Um dies sicherzustellen, haben beide Seiten Transition Service Agreements (TSA) abgeschlossen (max. 2 Jahre Laufzeit).

Technisch wurden die IT-Systeme ebenfalls getrennt. Alle Vermögenswerte wurden den jeweiligen Bereichen zugeordnet und transferiert. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen im Anhang. Ist im Folgenden von einem „vergleichbaren Vorjahr“ die Rede, sind neben den bisher unter der Gesellschaft enthaltenen Tätigkeiten auch die Tätigkeiten des Tower Geschäfts enthalten.

Unter Berücksichtigung der Effekte der Abspaltung (Mio. EUR 366,8) sind die erzielten Umsatzerlöse der Thales Deutschland GmbH des abgelaufenen Geschäftsjahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (Mio. EUR 408,5) um ca. 0,4% auf Mio. EUR 409,9 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mio. EUR +8,1) und die Abschreibungen (Mio. EUR +17,2) liegen bedingt durch den Carve Out über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Das EBIT nach HGB der Thales Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2022 beträgt Mio. EUR -3,8 und hat sich im Vergleich zum vergleichbaren Vorjahr (Mio. EUR +15,7) verschlechtert. Der Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der GTS Deutschland GmbH konnte das negative EBIT und den Verlust aus der Ergebnisübernahme nicht vollständig kompensieren, so dass das Jahresergebnis ebenfalls leicht negativ ist und unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahres liegt. Insbesondere unter Berücksichtigung der Carve Out bedingten Einmaleffekte beurteilt die Gesellschaft die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 als zufriedenstellend.

Die Thales Deutschland GmbH konnte ihre Wettbewerbsposition im Vergleich zu den Vorjahren weiter behaupten und ausbauen. Hierzu trugen im Wesentlichen Aufträge aus den Bereichen „Land and Air Systems“ (LAS) und „Microwave & Imaging Sub-Systems“ (MIS) bei. Die Erwartungen an die nationalen und internationalen Märkte konnten, trotz verschärften Exportbestimmungen, erfüllt werden. Dies konnte positiv zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft beitragen und erfüllte insbesondere die Erwartungen an die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Cash Flow.

## **2.3 Lage**

### **2.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

In den folgenden Kapiteln zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft erläutert. Intern orientiert sich die Thales Deutschland GmbH grundsätzlich nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) beziehungsweise nach den International Accounting Standards (IAS) ermittelten Größen. Die THALES S.A. als Konzernobergesellschaft steuert den Thales-Konzern im Wesentlichen über die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie dem Operating Cash Flow.

## 2.3.2 Ertragslage

	2022		2021		Proforma 2021	
	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%	in Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	409,9	69,7	80,0	90,1	408,5	71,8
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	120,4	20,5	0,0		130,9	23,0
Sonstige betriebliche Erträge	57,9	9,8	8,8	9,9	29,6	5,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>588,3</b>	<b>100,0</b>	<b>88,7</b>	<b>100,0</b>	<b>569,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-309,0	-52,5	-32,7	36,9	-302,6	53,2
Personalaufwand	-173,4	29,5	-35,3	39,7	-166,3	29,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-26,5	4,5	-4,0	4,5	-9,3	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83,2	14,1	-24,2	27,3	-75,0	13,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-7,4</b>	<b>-8,4</b>	<b>15,8</b>	<b>2,8</b>
Erträge aus Beteiligungen	0,0		5,0		5,2	
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	190,5		0,0		0,0	
Verluste aus Ergebnisübernahme	-176,2		0,0		0,0	
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>14,4</b>		<b>5,1</b>		<b>5,2</b>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,6		0,0		0,1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,1		-0,7		-17,9	
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-9,6</b>		<b>-0,6</b>		<b>-17,8</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1		0,0		0,2	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,1</b>		<b>-3,0</b>		<b>3,4</b>	
Sonstige Steuern	-0,1		-0,3		-0,4	
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-0,2</b>		<b>-3,3</b>		<b>3,0</b>	

Der Umsatz nach HGB im Vorjahr resultierte ausschließlich aus Shared-Service-Aktivitäten. Auf vergleichbarer Basis konnte das Umsatzniveau des Vorjahres um Mio. EUR 1,4 auf Mio. EUR 409,9 leicht gesteigert werden. Mit einem Exportanteil von 41% war die Gesellschaft sowohl international als auch national sehr erfolgreich. Insbesondere die erzielten Umsatzerlöse in den Bereichen Surface Radar und Above Water Systems haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der IFRS-Umsatz (Mio. EUR 391,0) lag mit 8% bzw. Mio. EUR 34,5 über dem Vorjahreswert. Dank des in den letzten Jahren gestiegenen Auftragsbestands und der erfolgreichen Projektabwicklungen konnte der Umsatz das Vorjahresniveau und das Budget übertreffen.

Der folgende Absatz enthält Erläuterungen zu den Entwicklungen der einzelnen Geschäftseinheiten der Thales Deutschland GmbH:

Der deutsche Teil der Global Business Unit „Avionics“ hat einen Umsatz von Mio. EUR 102,1 erzielt und konnte damit das Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 140,4) nicht erreichen. Dies resultiert hauptsächlich aus der geringeren Realisierung von TWTA Projekten. Insbesondere aufgrund der Realisierung von Umsätzen beim Großprojekt Korvette K130 konnte die Business Unit „Defence Mission Systems“ Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 79,4 (Vorjahr: Mio. EUR 39,6) erzielen und realisierte im Vergleich zu Vorjahren eine deutliche Steigerung. Die Country Business Unit „Land and Air Systems“ konnte beim Umsatz mit Mio. EUR 95,4 nahezu das Niveau des Vorjahres (Mio. EUR 102,2) erreichen. Insbesondere der Anstieg bei der Business Line „Surface Radar“ konnte die Veräußerung der Business Line „Airspace Mobility Solutions“ kompensieren. Die Country Business Unit „Secure Communications & Information Systems“ konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls einen gesteigerten Umsatz verzeichnen. Infolge der Finalisierung von Projekten sind die Umsatzerlöse um Mio. EUR 16,3 auf Mio. EUR 100,9 gestiegen. Bei der Thales Corporate resultiert der signifikante Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr aus den konsolidierten Erlösen mit dem Tower-Geschäft.

Die Veränderungen im Personalaufwand sind ebenfalls durch den Carve Out beeinflusst. So wurden Mio. EUR 131,0 im Rahmen des Carve-Out transferiert. Zum vergleichbaren Vorjahr resultiert die Erhöhung im Wesentlichen aus den Übernahmen der Pensionsverpflichtungen für Pensionäre und unverfallbar ausgeschiedene Mitarbeiter, aus gestiegenen Mitarbeiterzahlen (2022: 1.595; 2021: 1.290) sowie aus Zuführungen zu personalbezogenen Rückstellungen (Mio. EUR 1,2).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Kosten aus erhaltenen Dienstleistungen (Mio. EUR 46,7), Reparaturen (Mio. EUR 7,7), Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (Mio. EUR 2,7) sowie Aufwendungen aus dem Carve-Out (Mio. EUR 16,0) enthalten.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde, unter Berücksichtigung des Carve-Outs, eine Verschlechterung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr um Mio. Euro 19,6 auf Mio. Euro -3,8 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um Mio. Euro 3,6. Das EBIT wurde maßgeblich durch das Ergebnis aus der Veräußerung der Geschäftseinheit „Airspace Mobility Solutions“ (Mio. EUR 20), Sondereffekte aus dem Carve Out (Mio. Euro -16,0) und die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts (Mio. EUR -14,5) beeinträchtigt. Das EBIT nach IFRS war mit Mio. EUR 21,3 (Vorjahr Mio. EUR 18,8) positiv und übertraf die Budgeterwartungen.

Das Beteiligungsergebnis mit Mio. EUR 14,5 hat sich zum vergleichbaren Vorjahr (Mio. EUR 5,2) deutlich verbessert und enthält zum einen den Ertrag aus der Veräußerung der Anteile der GTS Deutschland GmbH (Mio. EUR 190,5) und zum anderen die Übernahme der Verluste aus der Ergebnisabführung der GTS Deutschland GmbH (Mio. EUR -170,2) sowie von der Thales Immobilien Deutschland GmbH (Mio. EUR -5,9).

Das Zinsergebnis ist mit Mio. EUR -9,6 (vergleichbares Vorjahr: Mio. EUR -17,8) deutlich negativ. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes für Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen den entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 0,2 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit Mio. EUR 372,4 lag der gesamte Auftragseingang um rund 11% über dem Vorjahreswert von Mio. EUR 336,1 und übertraf den geplanten Wert signifikant. Zu dieser sehr zufriedenstellenden Entwicklung haben insbesondere die Geschäftseinheiten „Surface Radar“ und „Microwave & Imaging Sub-Systems“ beigetragen.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 betrug Mio. EUR 842,6 (Vorjahr: Mio. EUR 929,9).

### 2.3.3 Finanzlage

Die Thales Deutschland GmbH bildet das zentrale Finanzmanagement der deutschen Thales-Organisation ab und finanziert sich konzernintern über das bestehende Cash-Pooling. Hierdurch wird sichergestellt, dass jederzeit ausreichende finanzielle Flexibilität gegeben ist. Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem positiven Finanzsaldo.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Operating Cash Flow (IFRS) in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vorjahr: Mio. EUR -39,1) abgeschlossen und liegt deutlich über dem Planwert (Mio. EUR -21,5). Grund hierfür sind Zahlungseingänge aufgrund realisierter Zahlungsmeilensteinen.

### 2.3.4 Vermögenslage

	2022 in Mio. EUR	%	2021 in Mio. EUR	%	Proforma 2021 in Mio. EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	206,6	17,4	3,8	0,5	224,8	22,3
Sachanlagen	25,2	2,1	3,8	0,5	26,7	2,7
Finanzanlagen	30,1	2,5	182,2	24,2	101,5	10,1
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>261,9</b>	<b>22,1</b>	<b>189,8</b>	<b>25,3</b>	<b>353,1</b>	<b>35,1</b>
Vorräte	145,1	12,3	0,0	0,0	153,4	15,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40,8	3,4	0,0	0,0	33,9	3,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	724,8	61,2	556,0	74,0	460,7	45,7
Sonstige Vermögensgegenstände	5,2	0,4	3,7	0,5	2,2	0,2
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	0,2	1,7	0,2	1,7	0,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4,4	0,4	0,3	0,0	2,0	0,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>922,1</b>	<b>77,9</b>	<b>561,7</b>	<b>74,7</b>	<b>654,1</b>	<b>64,9</b>
<b>Vermögensstruktur</b>	<b>1.184,0</b>	<b>100,0</b>	<b>751,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.007,1</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr um Mio. EUR 176,9 auf Mio. EUR 1.184,0 gestiegen. Bei der Vermögensstruktur hat sich das langfristig gebundene Vermögen aufgrund des Verkaufs der Anteile an der GTS Deutschland GmbH und durch planmäßige Abschreibungen verringert. Beim kurzfristig gebundenen Vermögen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Folge der Gutschrift des Verkaufspreises für die Anteile an der GTS Deutschland GmbH signifikant erhöht.

	2022 in Mio. EUR	%	2021 in Mio. EUR	%	Proforma 2021 in Mio. EUR	%
Gezeichnetes Kapital	27,1	2,3	27,1	3,6	27,1	2,7
Kapitalrücklage	695,8	58,8	498,8	66,4	644,5	64,0
Verlustvortrag	-237,7	-20,1	-234,4	-31,2	-240,7	-23,9
Jahresfehlbetrag	-0,2	0,0	-3,3	-0,4	3,0	0,3
Reinvermögen Tower	0,0	0,0	0,0	0,0	51,3	5,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>485,0</b>	<b>41,0</b>	<b>288,2</b>	<b>38,4</b>	<b>485,2</b>	<b>48,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	197,1	16,6	7,3	1,0	180,1	17,9
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>197,1</b>	<b>16,6</b>	<b>7,3</b>	<b>1,0</b>	<b>180,1</b>	<b>17,9</b>
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,1
Sonstige Rückstellungen	179,3	15,1	17,2	2,3	135,6	13,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66,9	5,7	0,0	0,0	82,0	8,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,7	0,5	0,0	0,0	5,0	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242,8	20,5	434,6	57,8	112,0	11,1
Sonstige Verbindlichkeiten	7,0	0,6	4,1	0,5	5,9	0,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>501,9</b>	<b>42,4</b>	<b>456,0</b>	<b>60,7</b>	<b>341,8</b>	<b>33,9</b>
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>1.184,0</b>	<b>100,0</b>	<b>751,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.007,1</b>	<b>100,0</b>

Im Rahmen der Aufnahme durch das Tower Geschäft wurde Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 51,2 aufgenommen. Die Veränderung der Kapitalrücklage im Verhältnis zur vergleichbaren Vorperiode resultiert aus der Übernahme des Reinvermögens. Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr insbesondere aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöht. Dies ist insbesondere auf einen stichtagsbezogenen Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

## 2.4 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage der Gesellschaft

Unter Berücksichtigung der Effekte aus dem Carve Out war der Geschäftsverlauf aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

### **3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognosebericht**

Die Prognosen für den Heimatmarkt der Thales Deutschland GmbH haben sich aufgrund der gesunkenen Energiepreise und der nachgelassenen Lieferengpässe etwas aufgehellt. Dennoch gehen renommierte Forschungsinstitute davon aus, dass die weiterhin hohen Inflationsraten und die gestiegenen Finanzierungskosten die deutsche Konjunktur auch im Jahr 2023 stark belasten werden. Während das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) für das Geschäftsjahr 2023 ein stagnierendes Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Vergleich mit dem Vorjahr von -0,1% voraussagt, fällt die Prognose des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (ifW), mit einem geschätzten Wachstum von +0,3%, etwas positiver aus. Das ifo begründet in der im März veröffentlichten Konjunkturprognose die Einschätzung insbesondere durch die verhaltene Entwicklung in der weltweiten Konjunktur und den belastenden Höchststand der Inflationsrate von 7,6% im Februar 2023. Das ifW betont außerdem, dass die staatlichen Eingriffe mit Hilfe von Preisbremsen für Strom und Gas trotz vieler Risiken zu dem leicht positiven Anstieg des BIP beitragen könnten. Für das Jahr 2024 rechnen sowohl das Institut für Weltwirtschaft Kiel als auch das Institut für Wirtschaftsforschung mit einer Erholung der Konjunktur und somit einer positiven Entwicklung des deutschen BIP im Vergleich zum Vorjahr von +1,3% (ifW) bzw. +1,7% (ifo). Die Unsicherheiten und Folgen des Krieges in der Ukraine haben weiterhin einen großen Einfluss auf das weltweite Wirtschaftsgeschehen und somit auch auf den Heimatmarkt der Thales Deutschland GmbH.

Die Prognosen für die Entwicklung der folgenden Geschäftsjahre der Gesellschaft sind aufgrund der erfreulichen Entwicklungen in den zivilen Marktsegmenten sowie durch die geplanten Beschaffungsvorhaben auf dem Verteidigungs- und Sicherheitsmarkt dennoch positiv. Als wesentliche wirtschaftliche Einflussfaktoren für die Gesellschaft sind insbesondere die Entwicklung des weltweiten Verteidigungs- und Sicherheitsmarktes sowie des globalen Luft- und Raumfahrtmarktes zu nennen. Die Thales Deutschland GmbH beziehungsweise der Thales-Konzern befindet sich dabei im Wesentlichen mit anderen weltweit agierenden Konzernen der jeweiligen Branchen im Wettbewerb.

Im Planungszeitraum bis 2023 wird damit gerechnet, dass der finanzielle Leistungsindikator EBIT, bemessen nach IFRS auf dem Niveau des Berichtsjahres bleiben wird. Der Operating Cash Flow bleibt positiv, wird jedoch das Niveau von 2022 nicht erreichen können. Auftragseingang und Umsatzerlöse werden auf dem Niveau von 2022 erwartet.



## **3.2 Risikobericht**

### **3.2.1 Risikomanagementsystem**

Die deutsche Thales-Organisation ist Teil des Thales-Konzerns. Dieser verfügt über umfassende technische und technologische Kompetenzen sowie finanzielle Ressourcen und spielt daher eine führende Rolle in den Märkten Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung.

Die Gesellschaft ist wie der Thales-Konzern Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Diese können die Geschäftstätigkeit, die Reputation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Fähigkeit, gesteckte Ziele zu erreichen, maßgeblich beeinträchtigen. Auf Ebene des Thales-Konzerns wurden operative und strategische Risiken, rechtliche Risiken und Compliance Risiken sowie finanzielle Risiken identifiziert. Darüber hinaus können weitere Risiken auftreten, die zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt sind oder aktuell unbedeutend erscheinen mögen. Von diesen Risiken können ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Rentabilität und die Finanzlage des Thales-Konzerns oder seine Fähigkeit, seine Ziele zu erreichen, ausgehen.

Als Teil des Thales-Konzerns ist die Thales Deutschland GmbH grundsätzlich denselben Risiken ausgesetzt – möglicherweise nicht in allen Ausprägungen und nicht mit denselben Auswirkungen, beziehungsweise zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Die Gesellschaft ist in das Finanz- und Risikomanagement des Thales-Konzerns eingebunden. Bestandteile des Finanz- und Risikomanagementsystems sind unter anderem die monatliche Berichterstattung, laufende Soll-Ist-Vergleiche sowie zentrale Vorgaben und Prüfungen bestimmter Sachverhalte.

### **3.2.2 Risiken**

Als Risiken wurden identifiziert:

#### **3.2.2.1 Operative und strategische Risiken**

##### **3.2.2.1.1 Kontrolle über Projekte und Programme**

Die Gesellschaft entwickelt in Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften aus den jeweiligen Global Business Units „Avionics“, „Defence Mission Systems“, „Land and Air Systems“ und „Secure Communications & Information Systems“ in einem hochgradig technologischen Umfeld Produkte und Systeme, die sehr komplex sind und strenge sicherheitsrelevante Vorgaben erfüllen müssen. Da die tatsächlichen Aufwendungen für Konzeption, Entwicklung und Herstellung die ursprünglichen Kostenvoranschläge übersteigen können, ist eine frühzeitige sowie umfangreiche Steuerung und Kontrolle der Projekte und Programme sowie im Vorfeld der Angebotserstellung ein wesentliches Element zur Identifikation von Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Deutschland GmbH, insbesondere im Hinblick darauf, dass die jeweiligen Kundenaufträge überwiegend auf festen Pauschalpreisen basieren. Auch die vertraglich vereinbarten anspruchsvollen Leistungsniveaus und enge Zeitpläne für die Lieferung der verkauften

Produkte oder Systeme können einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, da bei Nichteinhaltung des Lieferzeitplans im Einzelfall Strafzahlungen an den Kunden oder sogar Vertragskündigungen folgen können. Aus diesem Grund wird das Angebots- und Projektmanagement einem detaillierten Risikomanagement- und Risikobewertungsprozess unterzogen. Die Überwachung des Angebotsmanagements kann dabei unterschiedliche Stufen innerhalb der Geschäftseinheiten sowie des nationalen und internationalen Managements durchlaufen. Besonders aufmerksam werden langfristige Verkaufsverträge mit über die gesamte Vereinbarungsdauer geltenden Festpreisen oder Verkaufsverträge mit einem höheren Risiko betrachtet. Eine Bewertung der Vertragsrisiken ist dabei ein integraler Bestandteil. Bei Aufträgen, die mehrere Jahre umfassen und hochgradig komplexe Produkte und Dienstleistungen beinhalten, finden regelmäßige Überprüfungen zur Überwachung des technischen und finanziellen Fortschritts statt. Dies beinhaltet auch Projekte, bei denen länderspezifische Anpassungen im Bereich der Softwareerstellung vorzunehmen sind.

#### **3.2.2.1.2 Risiko in Bezug auf den Ausfall von Ausrüstung oder Technologie**

Die Thales Deutschland GmbH ist aufgrund ihrer technischen und komplexen Systemlösungen und Produkten einem Risiko des Ausfalls von Technologie oder Produkten ausgesetzt. Dies umso mehr, da die Systeme und Produkte in hochwertige zivile oder militärische Plattformen integriert werden. Eine Fehlfunktion dieser Systeme, Ausrüstungen oder Technologien kann zur Beschädigung fremden Eigentums oder zu Personenschäden führen. Haftungsansprüche oder Rechtsstreitigkeiten können neben der Reputation der Gesellschaft auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Deutschland GmbH beeinträchtigen. Um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu begrenzen, sind konzernweite Verfahren hinsichtlich des Risikomanagements, der Design Authority, der Qualitätssicherung und Dokumentation sowie der Vertragsabwicklung implementiert. Außerdem besteht eine geeignete Versicherungsdeckung.

#### **3.2.2.1.3 Kompensationsgeschäfte (Offsets)**

In einigen Staaten kann die Vergabe von Aufträgen, insbesondere von Aufträgen im Verteidigungsbereich, von gesetzlichen oder behördlichen Anforderungen abhängig gemacht werden, direkte, teilweise direkte oder indirekte Kompensationsverpflichtungen einzugehen. Die Fähigkeit der Thales Deutschland GmbH, dies in ein Angebot mit aufzunehmen, kann eine wichtige Differenzierungsmaßnahme sein und damit einen entscheidenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Sofern die vertraglichen Kompensationsverpflichtungen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen nicht erfüllt werden, kann dies zu Strafzahlungen führen, deren Begleichung die Gesellschaft nicht immer von den jeweiligen Verpflichtungen befreit. Hierdurch kann auch die Fähigkeit der Thales Deutschland GmbH oder des gesamten Thales-Konzerns beeinträchtigt werden, Aktivitäten in einem bestimmten Land fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Angesichts dieser Risiken hat der Thales-Konzern sowohl auf zentraler Ebene als auch in den Exportländern eine eigenständige Struktur eingerichtet, die für die Integration und Überwachung dieser Verpflichtungen bereits in der Angebotsphase verantwortlich ist. Ergänzt wird dies durch einen nationalen Ansprechpartner der bei der Thales Deutschland GmbH angesiedelt ist und im Rahmen der Shared-Service-Aktivitäten für die Exportaktivitäten der deutschen Thales-Organisation zur Verfügung steht.

#### **3.2.2.1.4 Abhängigkeit von öffentlicher Auftragsvergabe**

Einfluss auf die Ertragskraft der Gesellschaft haben insbesondere die öffentlichen Haushalte sowie die Beschaffungsbudgets der Ministerien und der Unternehmen der öffentlichen Hand. Geringere Haushaltsmittel der staatlichen Kunden könnten zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe, der Auftragsabwicklung, der Bezahlung oder auch zu einem Rückgang der Finanzmittel für Forschungs- und Entwicklungsprogramme führen. Um die Abhängigkeit von der öffentlichen Auftragsvergabe im Heimatmarkt zu reduzieren, hat die deutsche Thales-Organisation erfolgreich eine Marktstrategie zur Diversifikation des Kundenstamms in den NATO-Staaten und der Ukraine implementiert. Hierdurch ist es teilweise gelungen, die Schwankungen der staatlichen Ausgaben und die Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Faktoren zu reduzieren und die Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch die restriktivere Haushaltspolitik, insbesondere in Europa, zu verringern.

#### **3.2.2.1.5 Politische Risiken**

Die deutsche Thales-Organisation generiert einen Teil ihres Umsatzes auf Märkten und in Ländern, die politische Risiken bergen, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Ein Regierungswechsel, ein bewaffneter Konflikt oder Terroranschlag, eine deutliche Verschlechterung der Zahlungsbilanz, die Industriepolitik, Streiks oder Proteste könnten zu unterschiedlichen Arten von Risiken führen. Zur Beschränkung der finanziellen Auswirkungen dieser Risiken greift die Gesellschaft, sofern erforderlich, auf staatliche und privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen zurück, um eine angemessene Absicherung zu bieten. Außerdem partizipiert die Gesellschaft an einem konzernweit eingeführten Verfahren, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter in den Ländern, in denen sie arbeiten, über eine angemessene Absicherung verfügen.

### **3.2.2.2 Rechtsstreitigkeiten**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten ist die deutsche Thales-Organisation einem grundsätzlichen Risiko hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Rechtsverfahren ausgesetzt. Zur Vermeidung von Streitfällen oder zur Begrenzung ihrer Auswirkungen besteht die Politik der Gesellschaft darin, systematisch alternative Rechtsstreitbeilegungsmethoden zu identifizieren. Diese Politik wird regelmäßig überprüft. Sämtliche zivil- und strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten werden zentral durch den Rechtsbereich der Thales Deutschland GmbH im Rahmen der Shared-Service-Aktivitäten für die deutsche Thales-Organisation betreut. Die Gesellschaft kennt derzeit keine weiteren staatlichen oder gesetzlichen Verfahren oder Schiedsverfahren, schwebend oder angedroht, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in den vergangenen zwölf Monaten wesentlich beeinträchtigt haben.

### **3.2.2.3 Finanzielle Risiken**

Bei dem Liquiditätsrisiko der Gesellschaft handelt es sich um das Risiko, dass die Thales Deutschland GmbH nicht in der Lage sein könnte, ihren Liquiditätsbedarf durch ihre finanziellen Ressourcen zu decken. Insbesondere bezieht es sich auf die Anfälligkeit der Gesellschaft in Bezug auf Veränderungen der wichtigsten Marktindikatoren, die zu einem Anstieg der Aufwendungen für Kredite oder sogar einer temporären Einschränkung des Zugangs zu Fremdfinanzierungsquellen führen könnten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko indem sie versucht, den Liquiditätsbedarf vorausszusehen und sicherzustellen, dass er durch die kurzfristigen und langfristigen finanziellen Ressourcen abgedeckt ist. Neben einem aktiven und konsequenten Forderungsmanagement profitiert die Thales Deutschland GmbH von einem Cash Pooling auf nationaler Ebene sowie mit dem Thales-Konzern. Hierdurch ist eine Konsolidierung und Zentralisierung des Liquiditätsbedarfs und der Überschüsse der deutschen Thales-Organisation sowie des Thales-Konzerns möglich. Neben Bürgschaften und Garantien bei der Konzernobergesellschaft stehen – über die von Banken und Kreditversicherern gewährten Kreditlinien über einen dreistelligen Millionenbetrag hinaus – in ausreichendem Volumen Avalkreditlinien zur Verfügung. Das Avalkreditvolumen ist für die Gesellschaften der deutschen Thales-Organisation nutzbar. Hieraus ergeben sich keine zusätzlichen Haftungsrisiken für die Gesellschaft.

### **3.2.3 Beurteilung der Risikosituation der Gesellschaft**

Bei der Analyse der bestehenden Risiken lässt sich für das Jahr 2023 keine Bestandsgefährdung der Thales Deutschland GmbH erkennen. Das praktizierte Risikomanagement ermöglicht es, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten.

### 3.2.4 Chancen

Aufgrund einer allgemeinen Einschätzung hinsichtlich der weltweiten Wirtschaftslage geht die Thales Deutschland GmbH von einem steigenden Nachfrageverhalten im staatlichen Sektor aus. Hierdurch eröffnen sich für die Geschäftseinheiten der deutschen Thales-Organisation Chancen im In- und Ausland. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der in den Country Business Units zusammengefassten Geschäftseinheiten bilden dabei die Basis für die positive Markteinschätzung.

Die wehrtechnischen Aktivitäten der Gesellschaft, die sich über den deutschen Teil der Global Business Units „Avionics“ (AVS), „Defence Mission Systems“ (DMS) und „Land and Air Systems“ (LAS) sowie die „Secure Communications & Information Systems“ (SIX) erstrecken, stehen im Kontext einer sicherheitspolitischen Gesamtlage, die sich von angenommener Stabilität mit einigen Auslandseinsätzen sichtbar hin zu einer Priorisierung der Landes- und Bündnisverteidigung verändert hat. Konkret soll mit dem angesprochenen Bundeswehr-Sondervermögen die Materialbestände der Bundeswehr aufgefüllt, die Verfügbarkeit der in Betrieb befindlichen Plattformen und Waffensysteme kontinuierlich verbessert sowie sogenannte Fähigkeitslücken in der Ausstattung der Streitkräfte geschlossen werden. Diese Maßnahmen umfassen das gesamte Fähigkeits- bzw. Dimensions-Spektrum der Bundeswehr in den Bereichen Land, Luft & Weltraum, See sowie Informationsraum (Digitalisierung).

Für die Country Business Unit SIX ergeben sich beispielsweise entlang der umfassend geplanten Digitalisierung der Landstreitkräfte sowie beim Thema Führungssysteme Geschäftsmöglichkeiten. Im Besonderen stellen die aktuellen Anforderungen an taktische Kommunikation nach Verfügbarkeit und Interoperabilität erhebliche Chancen. Zusätzlich stellt die große Nachfrage nach gepanzerten Großfahrzeugen weitere sehr konkrete Geschäftsmöglichkeiten für die SIX in Deutschland dar. U.a. sollen die PUMA Schützenpanzer und gepanzerte Boxer Fahrzeuge mit Thales Technologie ausgerüstet werden.

Für den Bereich Luft ist hervorzuheben, dass durch das Sondervermögen die nächsten beiden Entwicklungsstufen des Future Combat Air Systems (FCAS) sichergestellt werden, was wiederum Chancen für AVS und SIX bietet. Zudem besteht im Bereich Luft erhebliches Geschäftspotential für Lösungen des AVS Geschäftsbereichs Training & Simulation.

In der Kategorie See bieten sich Chancen insbesondere für DMS. Auch wenn sich die Vertragsoption für die Schiffe fünf und sechs der Fregatte F126 nicht im Sondervermögen, sondern im regulären Verteidigungsetat finden, so bleibt das Programm doch rein seiner Größe wegen ein Primärziel.

Für die Geschäftseinheit LAS mit dem Teilbereich Surface Radar liegen Chancen insbesondere im Exportbereich. Beispielhaft anzuführen wäre hier der konstante Bedarf der Ukraine an Rüstungsgütern, um sich auf eigenem Boden gegen den Angreifer Russland verteidigen zu können. Aber auch Grenzsicherung und Terrorismusabwehr können Katalysatoren für das LAS Exportgeschäft sein.

Weitere Bereiche, in denen sich für Thales Deutschland Chancen bieten liegen mit Kryptografie, Cyber-/ IT-Security, sowie Cloud Technologien insbesondere im digitalen Bereich.

Die in 2018 eingeführte standortübergreifende Naval Organisation in Wilhelmshaven und Kiel konnte bereits signifikantes Wachstum verzeichnen und setzt den Aufbau von Ressourcen und Fähigkeiten, unterstützt von Produkten und Expertise aus der Thales-Gruppe, weiter fort. Neben den anstehenden nationalen Großprojekten werden Exportprojekte basierend auf bestehende Produkte vorangetrieben. Ein besonderer Fokus liegt auf der gemeinsamen Weiterentwicklung innovativer Konzepte im Bereich der Digitalisierung, des sicheren Datenaustauschs und von Serviceangeboten in den Bereichen „Above Water Systems“ und „Radio Communication Products Naval“.

#### **4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Aufgrund der ausschließlich im Euro-Währungsraum bestehenden Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft und der damit einhergehenden Fakturierung in Euro können Wechselkursschwankungen ausgeschlossen werden. Sollte eine Geschäftstransaktion in Fremdwährung erfolgen, wird diese gemäß den Richtlinien des Thales-Konzerns mittels Devisentermingeschäften konzernintern kursgesichert.

Stuttgart, den 30. März 2023

Thales Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Oliver Dörre  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Dr. Anusch Arezki



Axel Schlatter

# Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungs- nahe Leistungen

## der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stand: 1. Juni 2019

### Präambel

Diese Auftragsbedingungen der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („Mazars KG“) ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungs-/Angebotsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungs-/Angebotsschreiben. Das Auftragsbestätigungs-/Angebotsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „Sämtlichen Auftragsbedingungen“.

### A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die Mazars KG wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung („GoA“) durchführen. Dem entsprechend wird die Mazars KG die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die Mazars KG wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB resp. den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die Mazars KG in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die Mazars KG, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird die Mazars KG die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die Mazars KG weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht die Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die Mazars KG jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber der Mazars KG („Auftraggeber“) dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Vorstehende Ausführungen zu Prüfungszielen und -methoden gelten für andere Prüfungen nach nationalen oder internationalen Prüfungsgrundsätzen sinngemäß.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden, sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

### B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der Mazars KG im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die Mazars KG stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der Mazars KG zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der Mazars KG sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der Mazars KG für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

### C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der Mazars KG einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber, wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der Mazars KG vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („Auftraggeberinformationen“), müssen vollständig sein.

### D. Hinzuziehung von Mazars-Mitgliedern und Dritten

Die Mazars KG ist berechtigt, Teile der Leistungen an andere Mitglieder des weltweiten Netzwerks der Mazars-Gesellschaften („Mazars-Mitglieder“) oder sonstige Dienstleister als Unterauftragnehmer zu vergeben, die direkt mit dem Auftraggeber in Kontakt treten können. Unabhängig davon verbleiben die Verantwortlichkeit für die Arbeitsergebnisse aus dem Auftrag, die Erbringung der Leistungen und die sonstigen sich aus dem Auftragsbestätigungsschreiben resultierenden Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber ausschließlich bei der Mazars KG.

Der Auftraggeber ist daher nicht dazu berechtigt, vertragliche Ansprüche oder Verfahren im Zusammenhang mit den Leistungen oder generell auf der Grundlage des Auftragsbestätigungsschreibens gegen ein anderes Mazars-Mitglied oder dessen Unterauftragnehmer, Mitglieder, Anteilseigner, Geschäftsführungsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter („Mazars-Personen“) oder Mazars Personen der Mazars KG geltend zu machen bzw. anzustrengen. Der Auftraggeber verpflichtet sich somit, vertragliche Ansprüche ausschließlich der Mazars KG gegenüber geltend zu machen bzw. Verfahren nur gegenüber der Mazars KG anzustrengen. Mazars-Mitglieder und Mazars-Personen sind berechtigt, sich hierauf zu berufen.

In Einklang mit geltendem Recht ist die Mazars KG berechtigt, zum Zwecke

- der Erbringung der Leistungen der Mazars KG,
- der Einhaltung berufsrechtlicher sowie regulatorischer Vorschriften,
- der Prüfung von Interessenkonflikten,
- des Risikomanagements sowie der Qualitätssicherung,
- der internen Rechnungslegung, sowie der Erbringung anderer administrativer und IT-Unterstützungsleistungen

(Lit. (a)-(e) zusammen „Verarbeitungszwecke“), Auftraggeberinformationen an andere Mazars-Mitglieder, Mazars-Personen und externe Dienstleister der Mazars KG („Dienstleister“) weiterzugeben, die solche Daten in den verschiedenen Jurisdiktionen, in

denen sie tätig sind (eine Aufstellung der Standorte der Mazars-Mitglieder ist unter [www.mazars.com](http://www.mazars.com) abrufbar), erheben, verwenden, übertragen, speichern oder anderweitig verarbeiten können (zusammen „*verarbeiten*“).

Die Mazars KG ist dem Auftraggeber gegenüber für die Sicherstellung der Vertraulichkeit der Auftraggeberinformationen verantwortlich, unabhängig davon, von wem diese im Auftrag der Mazars KG verarbeitet werden.

#### **E. Mündliche Auskünfte**

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die Mazars KG dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) die Mazars KG rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

#### **F. Entwurfsfassungen der Mazars KG**

Entwurfsfassungen eines Arbeitsergebnisses dienen lediglich den internen Zwecken der Mazars KG und/oder der Abstimmung mit dem Auftraggeber und stellen demzufolge nur eine Vorstufe des Arbeitsergebnisses dar und sind weder final noch verbindlich und erfordern eine weitere Durchsicht. Die Mazars KG ist nicht dazu verpflichtet, ein finales Arbeitsergebnis im Hinblick auf Umstände, die ihr seit dem im Arbeitsergebnis benannten Zeitpunkt des Abschlusses der Tätigkeit oder, in Ermangelung eines solchen Zeitpunkts, der Auslieferung des Arbeitsergebnisses zur Kenntnis gelangt sind oder eingetreten sind, zu aktualisieren. Dies gilt dann nicht, wenn die Mazars KG aufgrund der Natur der Leistungen dazu verpflichtet ist.

#### **G. Freistellung und Haftung**

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die Mazars KG von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren, sofern die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die Mazars KG sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

Bzgl. der Haftung für das zugrundeliegende Auftragsverhältnis gilt Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen sowie die gesetzliche Haftungsbeschränkung nach § 323 Abs. 2 HGB. Sollten sich im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis Ansprüche aus Nebenleistungen zur gesetzlichen oder freiwilligen Abschlussprüfung oder anderer von uns erbrachten Prüfungsleistungen ergeben, so ist unsere Haftung für solche Nebenleistungen auf EUR 4 Mio. begrenzt.

#### **H. Elektronische Datenversendung (E-Mail)**

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der Mazars KG auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von

solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der Mazars KG erfolgen.

Die Übermittlung Personenbezogener Daten unterliegt den Datenschutzregelungen von Mazars, die unter <https://www.mazars.de/Datenschutz> abrufbar sind. Die Mazars KG verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die Mazars KG verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der Mazars KG personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

#### **I. Vollständigkeitserklärung**

Die seitens Mazars KG von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

#### **J. Geltungsbereich**

Die in den Sämtlichen Auftragsbedingungen enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die Mazars KG verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der Mazars KG gelten ausschließlich die Bedingungen der Sämtlichen Auftragsbedingungen; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der Mazars KG im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten dann nicht als einbezogen, wenn die Mazars KG diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die Mazars KG mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

#### **K. Anwendbares Recht / Gerichtsstand**

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (Wirtschaftsprüferkammer, Institut der Wirtschaftsprüfer e. V., Steuerberaterkammer) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist der jeweilige Standort der auftragnehmenden Niederlassung, oder nach Wahl der Mazars KG, (i) das Gericht, bei dem die mit der Erbringung der Leistungen schwerpunktmäßig befasste Niederlassung der Mazars KG ihren Sitz hat oder (ii) die Gerichte an dem Ort, an dem der Auftraggeber seinen Sitz hat.

#### **L. Datenschutz**

Für die unter Lit. D genannten Verarbeitungszwecke sind die Mazars KG und andere Mazars-Mitglieder, Mazars-Personen und Dienstleister dazu berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („Personenbezogene Daten“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.